



Antrag Nr. V/A 565 vom 3.7.2014

Neufassung vom

**zur Aufnahme in die Tagesordnung
der Ratsversammlung am 9.7.2014**

Die Aufnahme des Antrages wird

- bestätigt
- nicht bestätigt
- zurückgezogen

Verweisungsvorschlag

Fachausschuss

Stadtentwicklung/Bau

Ortschaftsrat

Stadtbezirksbeirat

Eingereicht von

DIE LINKE.

Faktion im Stadtrat zu Leipzig



Sozialdemokratische Fraktion



Unterschrift

Erhalt der Nachbarschaftsgärten

Beschlussvorschlag

Der Oberbürgermeister prüft unter Einbindung der Eigentümer, der potenziellen Erwerber und der gegenwärtigen Nutzer die Handlungsoptionen für den weiteren Erhalt der Nachbarschaftsgärten. Dem Stadtrat wird bis zum 31.12.2014 ein Prüfergebnis vorgelegt.

Begründung:

Seit 2004 wird eine Brachfläche zwischen Siemeringstraße und Josephstraße¹ als Gemeinschaftsgarten genutzt. Fünf EigentümerInnen – die Stadt Leipzig, eine Investmentgesellschaft und Privatpersonen – stellten die Flächen zur Verfügung. Aktuell stehen die Gärten vor dem Aus. Die Investmentgesellschaft, Eigentümerin des größten Teils der Fläche (rund 80 %), will ihr Grundstück verkaufen, um dort Einfamilienhäuser zu errichten. Die NutzerInnen, die sich im Nachbarschaftsgärten e. V. organisiert haben, wollen bleiben und den geschaffenen Freiraum für soziales und ökologisches Engagement erhalten. Damit könnte eine erfolgreiche Zwischennutzung verstetigt werden.

¹ Josephstraße 25, 27 und 29 sowie Siemeringstraße 14, 16 und 18 und Josephstraße 19

Im Rahmen eines Gartengespräches mit Stadtteilakteuren, VertreterInnen von Stadtverwaltung, Politik und anderen Gartenprojekten wurden verschiedene Optionen zum Erhalt des Projektes erörtert. Die sollen nun näher geprüft werden. Ein Erhalt der Nachbarschaftsgärten ist in den Augen der AntragsstellerInnen unbedingt anzustreben. Dies wäre ein starkes Signal für bürgerschaftliches Engagement und eine behutsame Stadtentwicklung.

Sowohl die Nachbarschaftsgärten als auch der benachbarte urbane Garten Annalinde, sind mit viel Energie und Enthusiasmus aufgebaute grüne Oasen inmitten einer sich verdichtenden Umgebung und vielfältiger Bebauungsaktivitäten.

Wir halten den Erhalt von Projekten wie den Nachbarschaftsgärten für unbedingt erstrebenswert.